

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Versuch einer Beschreibung historischer und natürlicher
Merkwürdigkeiten der Landschaft Basel**

Von Waldenburg

Bruckner, Daniel

Basel, 1755

[Einleitung]

urn:nbn:de:gbv:45:1-11460



Natürliche
Merfwürdigkeiten
 der Gegenden
Waldenburg
 und
Langenbruck.

Hier im anmuthreichen Walde, und in dem beblümten Feld,
 Wo Natur mit tausend Schönheit, tausend Lust uns unterhält,
 Können wir das Tausendschön, und die Himmelschlüssel sehen,
 In gemachtem hellen Weiß oder güldner Röthe stehen,
 Die mit Grün gezierte Aussicht, die so voller Lieblichkeit,
 Hüllt das Aug mit stiller Wonne, und mit unvermischter Freud.

Diese Gegenden Waldenburg und Langenbruck
 sind sehr bergicht, auf den Bergen aber sind
 P p p p sehr

sehr schöne Wanden, und deswegen auch viele treffliche Alpböfe. Man findet auch auf denen Bergen dieser Orten, sonderlich auf der Wasserfalle und dem Bogelsberge verschiedene rare Alpenkräuter, die auf unsern nähern Bergen nicht zu sehen. Wir wollen also die, so uns bekannt seyn, in diesem und einigen folgenden Stücken kürzlich mittheilen.

1. Papenschön, Ankenballen, Frauenschühlein, Helborine flore rotundo, sive Calceolus. C. B. P. 187. *Cypripedium foliis ovato-lanceolatis.* LINN. *Fl. Lapp.* blühet im Majo oder Junio auf dem Rehhage. Dis schöne Alpen-Gewächs wohnet also in dem kalten Lappland so wol als auf unsern Alpen. Unsere Adonisten prangen auch bey einigen Jahren damit unter ihrem Gartenflor. Es ist auch auf dem Rehhage die *Dentaria* zu sehen, deren bey Nuttens schon gedacht worden; hier aber seyn sehr viele mit weissen Blumen.
2. Diejenigen Arten und Verschiedenheiten des Helborinkrauts, deren Verzeichniß schon in dem ersten und andern vorhergehender Stücke enthalten ist, haben wir in der Waldung bey dem Schönthal gefunden und dabey beobachtet, daß nicht nur die Blätter in Ansehung der Größe und Breite; die Blumen aber der Farbe nach, wie vor längsten schon die Kräuterlehrer angemerket, sondern auch die Blätter und Stengel gleich

gleichwie die Blumen an Farbe merkliche varietates oder Verschiedenheiten an sich haben: z. E. in ead. spec. nonnullis caulis & folia viridia; aliis ex viridi atrorubentia; iterum in aliis ex viridi pallidè rubentia erant.

3. Die Orchis odorata moschata, so hin und wider in vorhergehenden Stücken bemerkt worden, war auch auf denen Wanden um das Schönthal und zwar, wie obige Helleborine, annoch im Augustmonat blühend zu sehen, da selbige doch bey Nuttens und andern nahen Orten schon im Junio oder zu Ende Maji blühen.
4. Das Horminum luteum, glutinosum. C. B. P. pag. 71. und 556. an der Landstrasse zwischen Waldenburg und Langenbruck. Es ist merkwürdig, daß dis Kraut alhier an der Mauer des innern Stadtgrabens gegen St. Alban wächst, und auch auf unsern hohen Bergen zu finden.
5. Die Wilbe Salben, pag. 545. auch um das Schönthal.
6. Die gelbe Wolfswurz, in der Waldung bey dem Schönthal. ca. Der berühmte LINNÆUS hat in seiner Flor. Lapp. Bl. 179. eine merkwürdige Observation von der giftigen Wolfswurz: Er sahe nemlich auf einer Reise durch Medelpadiam,

- padium, daß eine Frau die Blätter dieses Gewächses zerschnitten, in etwas Butter geröstet, hernach zu einer Suppen gekocht mit ihrem Mann, 2. Kindern und einem alten Weibe ohne Schaden genossen. Ich möchte aber dennoch bey einer solchen Suppen nicht Gast seyn.
7. Das Phalangium parvo flore, ramosum. C. B. P. pag. 69, 871, 1146.
8. Die Carlina caulesc. magno flore alb. & purpur. C. B. P. pag. 1147. um das Schönthal und dieser Orte auf denen Wanden häufig.
9. Heidnisch Wundkraut mit geferbten und ungeferbten Blättern pag. 72. hin und wider gegen Bachteln, allwo auch verschiedene Storkenschnäbel, einige Orchides, Steinbrech, Hirzenzunge, braune Betonien und viel andere in vorhergehenden Stücken schon enthaltene Pflanzen zu finden seyn. Es wird an diesem Orte auch sehr schöner Flachs gepflanzt. Uthier wächst auch der wilde Wand. *Isatis sylvestris*, vel *angustifolia*. C. B. P. 113. T. 211. so aber zum Färben nicht, wie die *species fativa*, gebraucht wird.
10. Um Billstein seyn Goldwurz, Pirola, Ehrenpreis, Sanikel, widerum Orchides und andere hin und wider schon bemerkte Kräuter zu sehen.

11. Um

11. Um Langenbruck: Weiße Narrentappen, kleine Weißwurz, Sinngrün, Polygala, Cacalia, Lamium montanum Melyssæ folio. C. B. und andere schon beschriebene mehr.
12. Chamæbuxus, flore coluteæ flavescente. C. B. P. 471. Polygala fruticosa, Buxifolio, flore luteo. T. 655. Circa Langenbruck. THEOD. ZUINGERUS p. m. legit.
13. Eine Varietas Polygoni brevi angustoque folio. T. 510. in arce Waldenburg.
14. Salix alpina, pumila, rotundifolia, repens, inferne subcinerea. C. B. P. 474. T. 591. circa Waldenburg. Allwo auch weiße und schwarze Hirschwurz, wilder Ysop, kleiner wilder Rosmarin, Engelsfuß, Gentiana, Virga aurea, Centaur. min. Vulneraria rustica, Sonchus laciniatus, Agrimonia, Pes Cati, offic. &c. Von Bäumen: neben Eichen, Tannen, Fichten, Buchen, Hagenbuchen, auch Linden, Weiden, Birkenbaum, Eibenbaum, Taxus, Haselstauden, Schlechenstauden, Himbeersträuch, Erbselestauden und andere anderwärts oben schon angebrachte mehr.
15. Ein gelb Steinmoos: Lichen pulmonarius, saxatilis, farinaceus, coloris aurantii, foliis magis appressis, receptaculis florum concoloribus.

- loribus. HALL. St. H. 81. Bey dem Alphof
Kallen.
16. Bergsteinbrech oder Hauswurz mit schmalen ge-
kröneten Blättern, *Sedum ferratum*, L. B. 3.
689. *Cotyledon media*, foliis oblongis, fer-
ratis. C. B. P. 285. Im Junio, um Walden-
burg und der Wasserfall auf den Felsen. Es
ist ein artig Gewächs, dessen sich die Gärten
nicht schämen dürfen.
17. Wilder Birnbaum, *Pyrus sylvestris*. C. B. P.
439. T. 632. und auch *Pyr. fylv. fructu majore*.
Ejusd. l. c. In denen Waldungen und auf
den Bergen hin und wider im Mayen.
18. *Gramen nodosum avenacea panicula*. C. B. P.
2. Pr. 3. T. 525. auf bergichten Wiesen.
19. *Gramen tremulum, minus, panicula parva*.
C. B. P. 2. Pr. 4. auf bergichten Orten.
20. *Gram. caryophyllat. montan. spica varia*. C. B.
P. 4. Pr. 9. auf den Bergen hin und wider.
21. *Gram. junceum, minimum, alterum*. C. B. P.
6. Pr. 13. ad faxa mont. Julio.
22. *Muscus felicinus, minor, floridus*. C. B. P. 360.
Pr. 151. In Sylva ad arbor. stipites.
23. *Muscus vulgaris, pennatus, major*. Ejusd. l. c.
ad faxa in fylvis.
24. *Hypnum*

24. Hypnum repens, flicinum, trichodes, montanum, ramulis teretibus, lutescentibus, non divisis. Dill. Cat. 218. in scopulis.
25. Hypnum rep. arbor. capitulis reflexis, brevibus pediculis infidentibus. Dill. Cat. 220. ad arbor. in fylvis.
26. Lichen terrestris, minimus, viridis, capitulis longioribus, vernus. Dill. Cat. 211. sub quercubus.
27. Lichen pulmonarius, saxatilis, digitatus, major, cinereus. T. 549. & rufescens. Ej. l. c. Vere passim rep.
28. Lichenoides arbor. platyphyllum, cinereo-candicans, segmentis angustioribus. Dill. Cat. 208. ad quercus. Februar.
29. Lichenoid. tubulos. pyxidat. marginibus ferratis. Dill. Cat. 204. In fylvis passim.
30. Coralloides, corniculis candidiss. T. 565. ibid.
31. Trifolium pratense, purpureum, minus, foliis cordatis. RAY. Syn. III. p. 328. Um Langenbruck. Vid. HALL. En. St. H. p. 585.
32. Laureola semper virens, flore viridi, quibusdam Laureola mas. C. B. P. auf denen Bergen zwischen der Wasserfall und Gempen oder Hobel.
33. Thlaspi alpinum, majus & minus, capitulo rotundo. C. B. P. 106. 107. Pr. 48. 49. Versus Wasserfall. Julio.

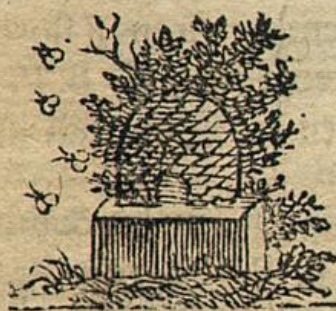
B p p p p 4

34. Hei

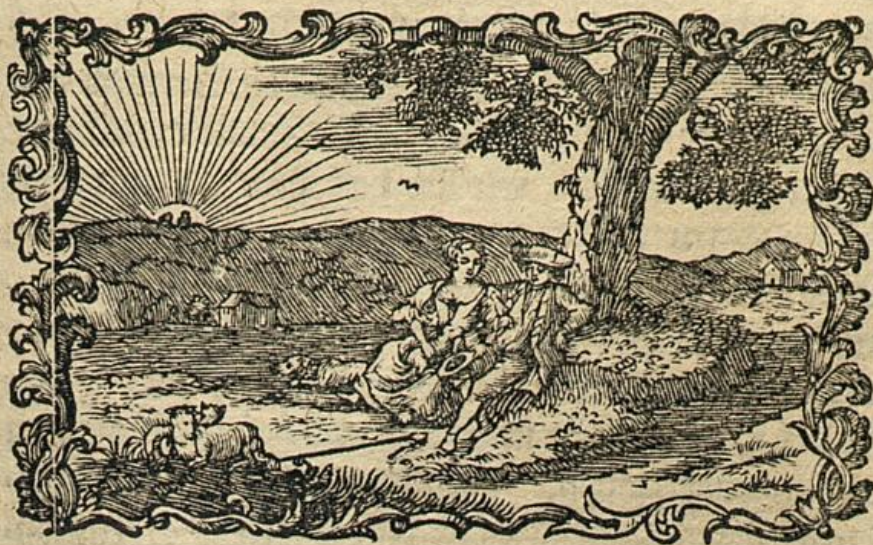
34. Heidelbeern, *Vitis idæa*, foliis oblongis crenatis, fructu nigricante. C. B. P. 470. T. 608. Myrtillus, officin. Um und auf der Wasserfalle. Die Beern oder Frucht haben eine zusammenziehende Kraft und Wirkung, können also in einem Musse oder unter einer andern Form in allerhand Durchbrüchen und Ruhren gebraucht werden.
35. *Vitis idæa*, foliis carnosis & veluti punctatis, sive *Idæa radix* Dioscoridi. C. B. P. 470. Uva ursi. T. 599. Die Wurzel, Blätter und Frucht ziehen zusammen, doch wird bey uns gewöhnlich nichts davon gebraucht. Gegen den Bergen um die Wasserfalle.

Was in dem Reiche der Thiere etwan merkwürdig, wollen wir in einem andern Stücke diser Besamung anzeigen.

Nur beobachten wir, daß auf disen hohen Bergen auch Urbahnen und Urbennen angetroffen werden.



Ab.



Abhandlung

von der

Höhe der in vorstehendem Stücke
beschriebenen Orte, welche der in den höhern
Wissenschaften so sehr berühmte und in
der gelehrten Welt bekannte Herr Do-
ctor und Professor Daniel BER-
NOULLI uns gütig mittheilen
wollen.

Als ich den 13. May dieses laufenden 1755. Jahrs
eine kleine Reise über Waldenburg und Lan-
genbrück auf die sogenannte Wannenslue vornahm,
erinnerte ich mich der vielen barometrischen Versu-
chen, welche unser weltberühmte Landsmann, Hr.
Johan Jakob Scheuchzer, in seinen Reisen über
B p p p p s die